

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 16. Februar 1953

Blatt 207

## Großaufträge der Wiener Stadtwerke an die Textilindustrie

---

16. Februar (RK) Von den Wiener Stadtwerken, die Ende des Vorjahres und zu Beginn dieses Jahres für rund 2 Millionen Schilling Aufträge in Woll-, Baumwoll- und Leinenwaren an die österreichische Textilindustrie vergeben haben, wurden nunmehr Konfektions-Aufträge für rund 1 Million Schilling an die textilverarbeitenden Betriebe erteilt.

Weitere Vergabungen von Woll- und Baumwollwaren für rund 3 Millionen Schilling erfolgen noch im 1. Quartal 1953.

Außerdem werden im gleichen Zeitraum noch restliche Konfektions-Aufträge für rund 500.000 Schilling vergeben.

## Neue Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien

---

16. Februar (RK) Das bisherige Sammelergebnis in Bargeld für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien betrug bis einschließlich Samstag 1.026.993\*63 Schilling.

An neuen größeren Spenden sind eingegangen: Österreichische Elektrizitäts-Wirtschaft A.G., 5.000 S; Flüchtlingslager, Wien XVI., Wurlitzergasse, 2.584\*56 S; Waagner-Biro A.G., Wien V., 2.500 S; Imperial Feigenkaffee, 2.500 S; Argona Kohlenhandelsges. Dr. Lohner & Co, Wien III., 2.000 S; Gemeinde Sigleß, Bezirk Mattersburg, 1.900 S; Mädchen-Hauptschule Wien 9., Glasergasse, 1.375 S; Arbeiter- und Angestellte der Fa. Schiel A.G. in Altdietmanns, 1.300 S.

Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

## Wien baut in Schwechat

=====

16. Februar (RK) Die Wiener Stadtverwaltung hat nach dem zweiten Weltkrieg im Bezirk Schwechat 160 neue Wohnungen gebaut. Gleichzeitig fördert sie auch den genossenschaftlich-gemeinnützigen Wohnungsbau. In Schwechat wurden mit ihrer Hilfe durch die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" 29 schmucke Siedlungshäuser errichtet.

Neben diesen Neubauten im sozialen Wohnungsbauprogramm hat die Gemeinde Wien dort auch für die Erhaltung des Althausbestandes der Gemeinde in den letzten Jahren mehr als 2,6 Millionen Schilling aufgewendet. Der Ausbau und die Modernisierung der Straßen im Schwechater Bezirk kosteten mehr als 10,3 Millionen Schilling.

In diesem Teil von Wien waren die Hochwässer immer eine besondere Plage. Um diese Gefahrenherde zu beseitigen, unternimmt die Gemeinde Wien umfangreiche Regulierungen. Allein für die Liesingbachregulierung im Baulos Rannersdorf und Kledering wurden aus den Steuergeldern der gesamten Wiener Bevölkerung mehr als 7,2 Millionen Schilling ausgegeben. Da der größte Teil der Brücken und Stege im 23. Bezirk **zerstört oder schwer beschädigt war, wurden außerdem rund 50 Brücken entweder neu gebaut oder instandgesetzt**, deren Wiederaufbaukosten ebenfalls rund 7 Millionen Schilling betragen.

Für die Kanalbauten in einer Gesamtlänge von mehr als 4 Kilometer und die Behebung von 83 Bombenschäden wurden ebenfalls beinahe 4 Millionen Schilling aufgewendet. Die Wiederinstandsetzung und der Ausbau der öffentlichen Straßenbeleuchtung wurde soweit vorwärtsgetrieben, daß nun über 1.100 Lichtstellen nachts die Straßen und Plätze des 23. Bezirkes erhellen. Damit wurde der Friedensstand bei weitem überschritten.

Dem Ausbau der Sozial- und Wohlfahrtsbauten im 23. Bezirk hat die Stadt Wien ganz besonders ihr Augenmerk zugewendet. So wurde die Tbc-Fürsorgestelle in Schwechat errichtet, der Kindergarten in Fischamend wiederaufgebaut und die Schäden an den

16. Februar 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 209

Kindergärten in Mannswörth, Leopoldsdorf und Rannersdorf wieder behoben sowie der Kindergarten in Schwadorf adaptiert. In Schwechat wurde die ehemalige, veraltete Knabenschule in ein Amtshaus umgewandelt und die große 15klassige Volksschule mit einem Kostenaufwand von rund 7 Millionen Schilling erbaut. Außerdem wurden die schweren Schäden der Schule Mannswörth und der Mädchen-Volksschule in Schwechat und anderer Schulen behoben und viele ausgemalt. In Himberg wurden in der Schule die sanitären Anlagen erneuert.

Entfallende Sprechstunden

=====

16. Februar (RK) Beim Amtsführenden Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Josef Afritsch entfallen Montag, den 23. Februar, die Sprechstunden.

## Rinderhauptmarkt vom 16. Februar

=====

16. Februar (RK) Auftrieb Inland: 251 Ochsen, 180 Stiere, 660 Kühe, 98 Kalbinnen, Summe 1189. Verkauft wurde alles. In der Kontumazanlage keine Tiere.

Preise: Ochsen 7.50 bis 10.50 S, Stiere 7.50 bis 9.80 S, Kühe 6.60 bis 8.50 S, Kalbinnen 7.80 bis 10.20 S, Beinlvieh 4.80 bis 6.80 S.

Bei ruhigem Marktverkehr erhöhte sich, teilweise durch Qualitätsverbesserung bedingt, der Durchschnittspreis um 30 bis 50 g.